



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ATALANTA: Aufklärungsflug des Seefernaufklärers P-3C Orion und einer französischen Mirage (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNAMA

UNIFIL

OAE

ATALANTA

KFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM

EUSEC

EUCAP
NESTOR

AF TUR

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 08/13 war der **20.02.2013**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

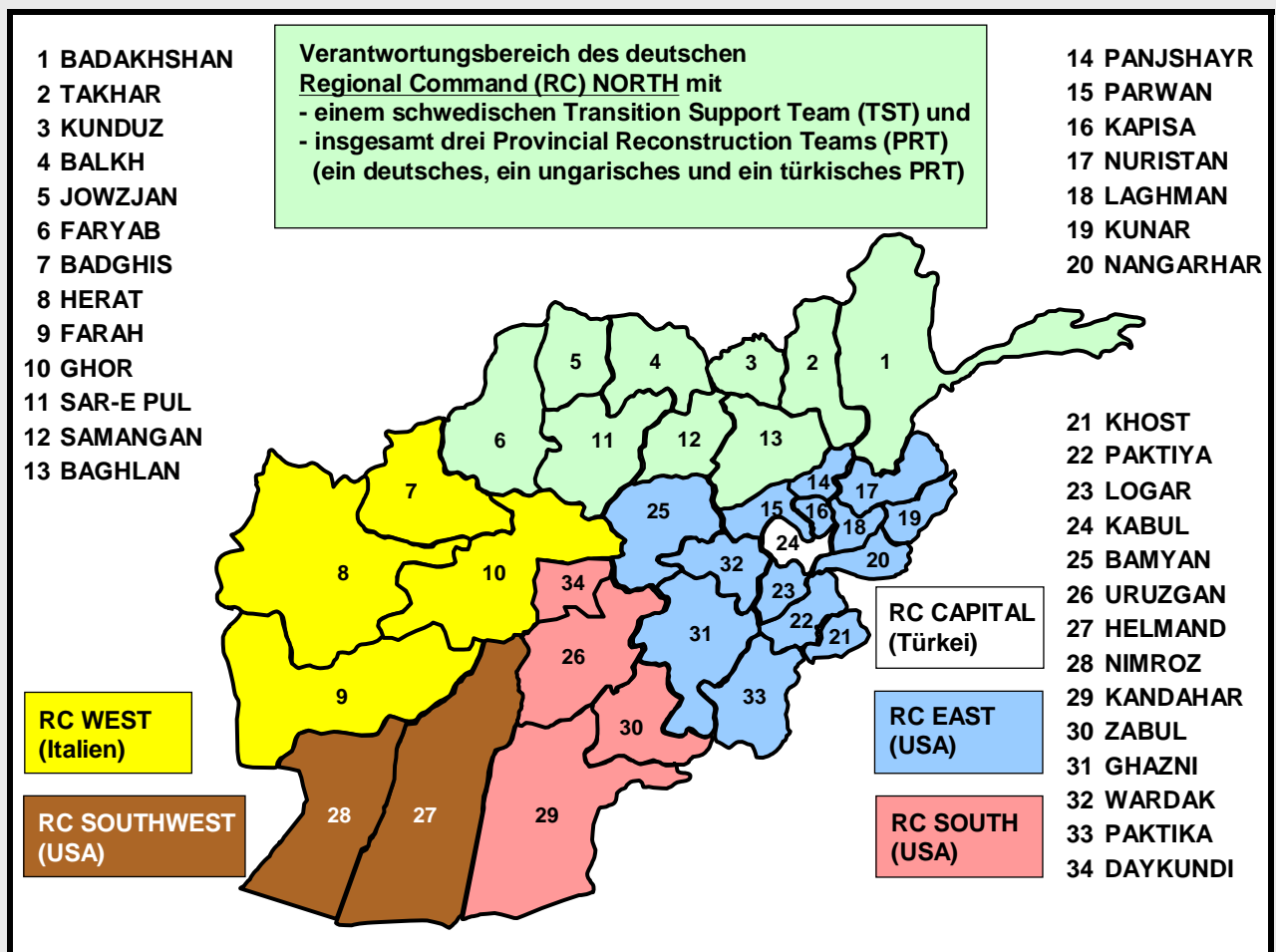


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 11.02.13 bis 17.02.13 registrierte ISAF landesweit über 300 sicherheitsrelevante Zwischenfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge, Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Bei den Vorfällen sind keine ISAF-Soldaten gefallen; 21 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Auf einer Abstellfläche des Flugplatzes Kunduz sind am 15.02.13 zwei zivile Tankfahrzeuge in Brand geraten. Der Brand wurde durch Feuerwehrkräfte gelöscht. Anschließend wurden die Fahrzeuge und die Brandstellen durch deutsche Feldjäger, afghanischen Behörden sowie durch deutsche und US-amerikanische Kampfmittelbeseitigungskräfte untersucht. Im Rahmen der Erstauswertung wurde festgestellt, dass es sich bei diesem Vorfall vermutlich um einen Anschlag mit einem magnetischen Sprengsatz an einem der betroffenen Fahrzeuge handelte. Das zweite Fahrzeug ist vermutlich infolge der Detonation in direkter Nähe ebenfalls in Brand geraten. Die weiteren Untersuchungen dauern gegenwärtig an. Deutsche Kräfte sowie Angehörige weiterer ISAF-Nationen waren nicht von der Detonation oder dem Brand betroffen. Die Taliban haben sich zu dem Anschlag bekannt.

Im Rahmen der beabsichtigten Reduzierung US-amerikanischer Truppen in Afghanistan wird die Zahl der US-amerikanischen Hubschrauberkräfte im RC North im ersten Halbjahr 2013 verringert. Das RC North kann dies nach derzeitiger Bewertung für den Bereich Lufttransport durch vor Ort befindliche deutsche CH-53 und zivile Auftragnehmer weitestgehend kompensieren. Im Bereich MEDEVAC sind durch den verringerten Operationsbereich von ISAF-Bodenoperationen derzeit keine Einschränkungen bei der Erfüllung der ISAF-Zeitvorgabe für den Verwundetentransport vom Ort der Verwundung zur ersten sanitätsdienstlichen Versorgungseinrichtung ("Golden Hour Regelung") zu erwarten.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 4.154 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr unterstützt die Mission personell mit einem Soldaten als militärischer Berater in Kabul.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Die Maritime Task Force (MTF) besteht derzeit aus vier Fregatten, bzw. Korvetten (je eine Einheit aus Brasilien und der Türkei sowie zwei Einheiten aus Bangladesch) und drei Schnell-, bzw. Patrouillenbooten (eine Einheit aus Griechenland und die zwei deutschen Schnellboote GEPARD und HERMELIN). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber (Brasilien und Türkei).

Am 19.02.13 hat der COM MTF gewechselt. Mit RearAdmiral José Leandro stellt Brasilien voraussichtlich für ein weiteres Jahr die Führung des maritimen Anteils von UNIFIL.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingentes erfolgt von Land, abgestützt auf Limassol / Zypern. Die Operationsführung verläuft ohne Besonderheiten.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 154 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



Einsatz der NATO

Ein NATO E3-A (AWACS) Luftfahrzeug mit deutschen Besatzungsanteilen unterstützt die Operation noch bis voraussichtlich 22.02.13.

Deutsche Beteiligung: 6 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Der ATALANTA-Verband besteht, nachdem die französische Fregatte COURBET am 16.02.13 in den Verband integriert wurde, aus fünf Schiffen (Frankreich (zwei), Niederlande, Spanien und Deutschland (Fregatte KARLSRUHE)).

Am 15.02.13 wurde der schwedische Seefernaufklärer durch zwei luxemburgische Aufklärungsflugzeuge auf den Seychellen abgelöst.

Derzeit operieren unter dem Befehl des Verbandsführers der europäischen Kräfte insgesamt vier Seefernaufklärer aus Luxemburg (zwei), Spanien und Deutschland.

Die Fregatte KARLSRUHE operierte bis zum 15.02.13 mit Aufklärungs- und Überwachungsauftrag entlang der somalischen Nordküste und vor den von Piraten festgehaltenen Schiffen. Im Anschluss war sie in der Sicherung der Handelsschiffahrt im Golf von Aden eingesetzt. Seit dem 18.02.13 betreibt sie erneut Aufklärung vor der somalischen Küste.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION hat im Berichtszeitraum vier Aufklärungsflüge im Bereich der vermuteten Piratencamps sowie im Golf von Aden durchgeführt. Am 19.02.13 wurde das Luftfahrzeug planmäßig ausgetauscht, ohne dass es zu operativen Einschränkungen kam.

Das deutsche autonome militärische Sicherheitsteam (Autonomous Vessel Protection Team / AVPD) befindet sich unverändert an Bord eines in Dauercharter des Welternährungsprogramms (World Food Programm / WFP) fahrenden Handelsschiffs.

Das ablösende AVPD einer anderen an der Operation ATALANTA beteiligten Nation wird Ende Februar 2013 in das Einsatzgebiet verlegen.

Derzeit sind 373 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO



KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Wiederherstellung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Nordkosovo.

Deutsches Einsatzkontingent

Am 14.02.13 besuchte der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Wieker, das Einsatzgebiet Kosovo. Neben Gesprächen mit COMKFOR, Generalmajor Halbauer, über die Lage und den Fortgang der Operationsführung führte General Wieker Gespräche mit Soldatinnen und Soldaten aller Dienstgradgruppen des deutschen Einsatzkontingents.

Derzeit sind 741 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 15 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss



United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit gehören der Mission 13 deutsche Soldaten an.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid



European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Der bisherige Kommandeur der Mission, der irische Oberst Michael Beary, hat zum Ende des EU-Mandates II, das vom 08.08.11 bis 31.01.13 galt, dem Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD) einen Abschlussbericht vorgelegt.

In Somalia seien im Mandatszeitraum signifikante politische und militärische Fortschritte erzielt worden, die Sicherheitslage bliebe aber weiterhin instabil und volatil.

Zusammenfassend wird empfohlen, durch Fortsetzen des Engagements die Missionserfolge zu konsolidieren und neben der Ausbildung in Mogadischu, das Bihanga Training Camp (Uganda) als wichtiges Element zur Bereitstellung von Schlüsselfähigkeiten für die Ausbildung so lange wie nötig und möglich zu nutzen und die Mission als Blaupause für mögliche zukünftige EU-Ausbildungsmissionen anzusehen.

Deutschland wird sich weiter an der Mission mit Ausbildern und Stabspersonal im Bihanga Training Camp und im Missionshauptquartier in Uganda beteiligen. Eine deutsche Beteiligung an der schrittweisen Verlagerung von Missionsteilen nach Mogadischu ist derzeit nicht vorgesehen.

Am 17.02.13 hat die Rückverlegung der bisher durch EUTM SOM gemeinsam mit den ugandischen Streitkräften im Bihanga Training Camp (Uganda) ausgebildeten rund 550 somalischen Soldaten des aktuell abgeschlossenen Ausbildungsdurchgangs begonnen. Die somalischen Soldaten werden nach Mogadischu verlegt, wo sie vor ihrer Eingliederung in die somalischen Streitkräfte eine weitere Ausbildungsphase durch die Kräfte der Afrikanischen Union durchlaufen.

Derzeit befinden sich 12 deutsche Soldaten bei EUTM Somalia.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCAP NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Am 14.02.13 wurde das Hauptquartier der Mission in Dschibuti offiziell eröffnet. Aktuell werden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit EU NAVFOR ATALANTA untersucht, um Synergieeffekte mit Blick auf die angestrebte Ausbildung in den betroffenen Ländern nutzen zu können.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

Active Fence (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen): Active Fence (AF)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 300 Soldaten

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af

